



in Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal

und eingeladen von **attac Wuppertal**

Genossenschaft 2.0 - Modell für eine fairere Wirtschaft?

Mit dem Modell Geno 2.0 soll basierend auf der Rechtsform „eingetragene Genossenschaft“ ein Typ von Unternehmen etabliert werden, der aufgrund seiner Eigenschaften zu einer faireren und nachhaltigeren Wirtschaft beiträgt.

Hinter dem Begriff Geno 2.0 steckt eine Erweiterung der klassischen Genossenschaft durch in der Satzung verankerte Grundprinzipien, die das Unternehmen zu fairem nachhaltigem Agieren verpflichten. Prinzipien wie konsequente Transparenz, demokratische Kontrolle und hohe öko-soziale Standards bei sämtlichen Geschäftsaktivitäten werden so gut wie unverrückbar in die „DNA“ des Unternehmens eingeschrieben. Auch nach innen verpflichtet sich eine Geno 2.0 zu Fairness:

Die Mitarbeiter*innen wählen den Vorstand und das höchste im Unternehmen gezahlte Gehalt darf maximal dreimal so hoch sein wie das niedrigste. Gewinne werden in einer Geno 2.0 nicht an wenige Großinvestoren ausgeschüttet, sondern an möglichst viele beteiligte Menschen.

Nach einer Vorstellung des Modells am Beispiel des Online-Marktplatzes Fairmondo (www.fairmondo.de) freuen wir uns darauf, dessen Möglichkeiten und Relevanz mit Euch zu diskutieren.



Die Referentin Marja Nalesinski hat Regionalwissenschaften Lateinamerika in Köln und San Miguel de Tucumán (Argentinien) studiert und absolviert von Anfang Oktober bis Mitte Dezember ein Praktikum im Bereich Genossenschaftsmanagement. Außerdem verfasst sie ihre Diplomarbeit zum Thema genossenschaftlicher Mitgliederpartizipation im Web 2.0 am Beispiel der Fairmondo eG.

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?

Dienstag, 14. April 2015, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse,
www.attac-wtal.de